

Oberrealschule zu St. Petri und Pauli

verbunden mit einer Handelsklasse

in Danzig.

Bericht

über das

Schuljahr 1905/1906.

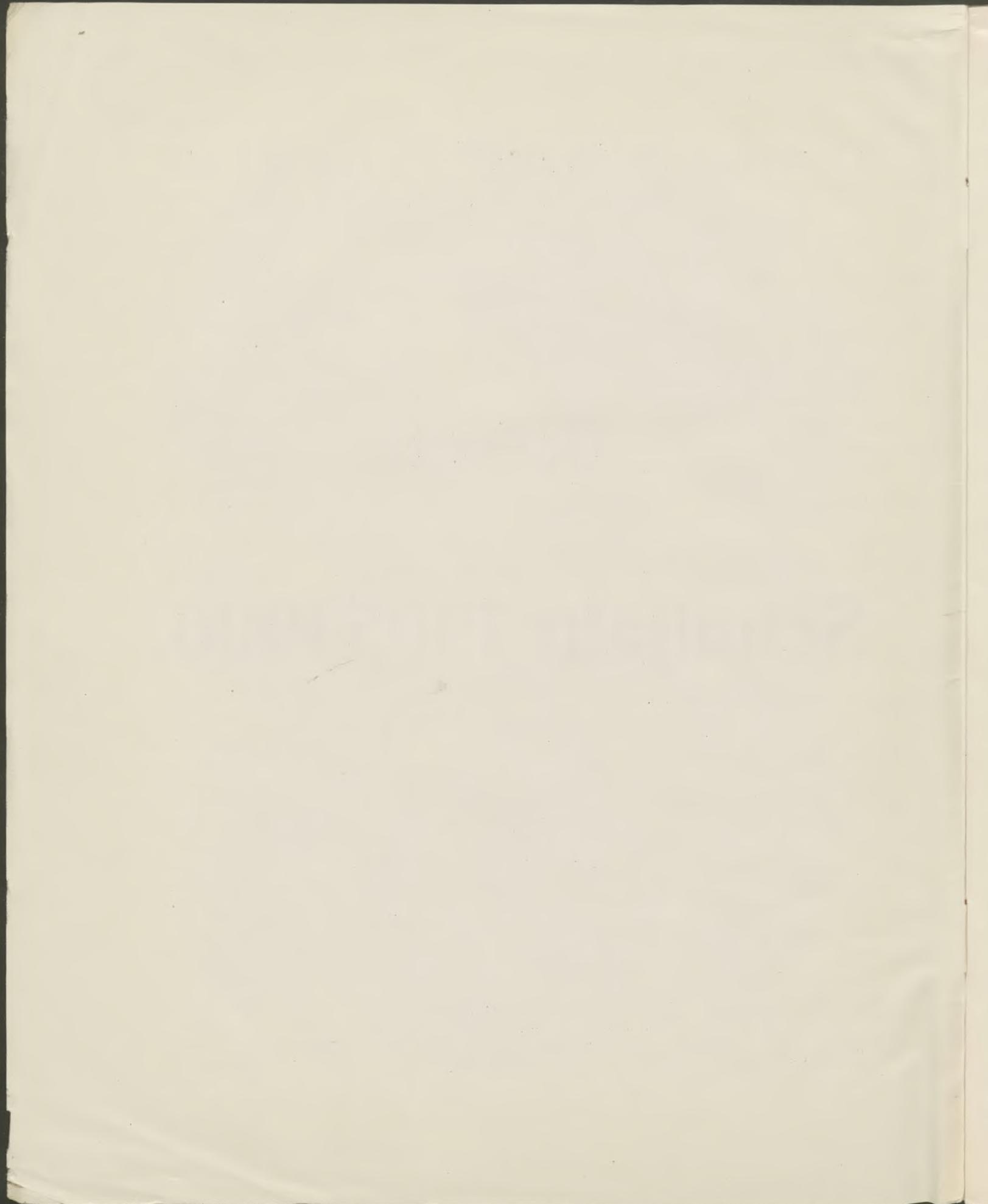
Inhalt:

Schulnachrichten von dem Direktor **Suhr.**

DANZIG

A. Müller vorm. Wedelsche Hofbuchdruckerei

1906.



Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrfächer und die für jedes derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts- Fächer	Handels- Klasse																		Summe	Vorschule						Summe																						
	0 I	U I	0 II	U II	U II A	U II B	0 III	0 III	0 III	U III	U III	U III	U III	IV	IV	IV	V	V		V	VI	VI	VI	Summe	VII A		VII B	VIII O	VIII M	IX O	IX M																	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	41	2	2	2	2	2	2	12																		
Deutsch	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	72	9	9	8	8	9	9	52																		
Französisch	4	4	4	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	106	—	—	—	—	—	—	—																		
Englisch	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	—	—	—	—	—	—	—																		
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—	—	—	—	—	—	—																		
Erdkunde	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	33	—	—	—	—	—	—	—																		
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	5	101	5	5	5	5	5	5	30																		
Naturbeschreibung	—	—	—	2	1	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	—	—	—	—	—	—	—																		
Physik	3	3	3	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—																		
Chemie und Mineralogie	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—																		
Freihandzeichnen	2	2	2	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	31	—	—	—	—	—	—	—																		
Schreiben	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22	3	3	2	2	—	—	10																		
Linearzeichnen	2	2	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—																		
Singen (I. Klasse)	1																		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
„ (II. Klasse)	—																		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kath. Religion	2		—		2		—		—		2		—		—		2		—		—		8	2		—		—		2																		
Jüd. Religion	2		—		—		—		—		2		—		—		—		2		—		6	—		—		—																				
Kaufm. Rechnen	—		—		1		—		—		—		—		—		—		—		—		1	—		—		—																				
Handelwissenschaft	—		—		2		—		—		—		—		—		—		—		—		2	—		—		—																				
Stenographie	—		—		1		—		—		—		—		—		—		—		—		1	—		—		—																				
Turnen	3		3*		2*		3		3		3		3		3		3		3		3		39*	1		1		1		4																		
Turnspiele **	—		—		—		3		—		—		—		—		—		—		—		3	—		—		—																				
Handfertigkeit ***	—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		9	—		—		—																				

*) U II A und U II B waren in 2 Stunden vereinigt.

***) Im Sommer.

****) Im Winter.

3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben.

a) Themata der Aufsätze im Schuljahre 1905—1906.

Oberprima. Deutsch. 1. Vorfabel zu Lessings „Nathan der Weise“ (Kl.) 2. Lessings Verdienste um die Entwicklung eines nationalen Dramas. 3. Mit welchem Rechte wird Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, der Begründer des preußischen Staates genannt? (Kl.) 4. Verdient Thoas ein edler Mann zu heißen? 5. Vorzüge und Nachteile der Lage Deutschlands im Herzen Europas. 6. Welche Verschuldungen der vier Hauptpersonen in Schillers „Braut von Messina“ führen die Katastrophe herbei? 7. Weshalb war und ist noch heute Italien hauptsächlich für die Deutschen das Land der Sehnsucht? (Kl.) 8. Prüfungsarbeit. — **Französisch.** 1. Guerre de Louis XIV contre la Hollande. (Kl.) 2. Résumé d'Intrigue et Amour par Schiller. 3. Les doctrines principales de J.-J.-Rousseau et leur influence sur son temps. 4. Molière. (Kl.) 5. La dauphine Marie-Antoinette passe par Strasbourg. D'après: Goethe, Poésie et Réalité, 9. 6. Prüfungsarbeit. — **Englisch.** 1. Bonnivard in Byron's Prisoner of Chillon and in History. 2. What Circumstances forced Quentin Durward to take Service with King Lewis XI. (Kl.) 3. Lord Stanley in Shakespere's Richard III.

Unterprima. Deutsch. 1. Inwiefern lassen sich Shakespeares „Macbeth“ und Schillers „Wallenstein“ mit einander vergleichen? 2. Was berechtigte Tacitus zu seinem Ausspruche (Germania V): „Ob die Götter den Germanen den Besitz von Gold und Silber aus Huld oder aus Zorn versagt haben, darüber bin ich im Zweifel?“ 3. In welchen Richtungen bewegt sich Klopstocks Lyrik? (Kl.) 4. Wie mag es kommen, daß die Donau nicht so gepriesen wird wie der Rhein? 5. Warum ist uns Hektor der liebste unter den Helden des Ilias? 6. Über Schillers Ausspruch: „Der Tod hat eine reinigende Kraft“. (Br. v. Messina.) 7. Was verdankte Goethe seinem Aufenthalt in Straßburg? 8. Welche Entwicklung haben im Mittelalter die deutschen Städte genommen? (Kl.) — **Französisch.** 1. Mort de Roland à Roncevaux. 2. Charlemagne conquérant et fondateur d'empire. 3. La catastrophe d'Jéna et d'Auerstaedt, d'après Lanfrey. (Kl.) 4. Analyse du I^{er} acte de Britannicus. 5. La vie et les ouvrages de Racine. 6. Comment Frédéric I^{er} Barberousse a-t-il cherché à établir la puissance de l'empire et la grandeur des Hohenstaufen. (Kl.) — **Englisch.** 1. The Indian Mutiny. 2. The difficulties against which Warren Hastings had to contend in India. 3. Henry IV and Gregory VII. (Kl.) 4. The Establishment of the Episcopal Church under the Tudors. (Kl.)

Obersekunda. Deutsch. 1. Wer ernten will, muß säen. 2. Hat der Pfarrer in Goethes „Hermann und Dorothea“ recht, wenn er sagt: „Heil dem Bürger des kleinen Städtchens, welcher ländlich Gewerb' mit Bürgergewerb' paart?“ (Kl.) 3. Zeigen Brunhild und Kriemhild in der nordischen Sage oder im Nibelungenlied edlere Weiblichkeit? 4. Wie flicht Goethe in seinem Epos „Hermann und Dorothea“ die Beschreibung in die Handlung ein? (Kl.) 5. Höfische Sitten und Gebräuche im Nibelungenliede. 6. Die Vertreter der alten Zeit in „Götz von Berlichingen“ gegenüber denen der neuen Zeit. 7. Egmont, der Liebling seines Volkes, aber nicht sein Retter. 8. Die Kulturentwicklung des Menschen nach Schillers Gedichten: „Das Eleusische Fest“ und „der Spaziergang“. (Kl.) — **Französisch.** 1. Le Comte d' Habsbourg. (Kl.) 2. L'anneau de Polycrate. (Kl.) 3. Annibal en Italie. (Kl.) 4. Richelieu. (Kl.) **Englisch.** 1. Buonaparte's Setting Star. (Kl.) 2. A wealthy Countess without shelter, nach Scott, Kenilworth. (Kl.) 3. Can Germany spare a war-navy? (Kl.)

Untersekunda A. Deutsch. 1. Welche Vorzüge besitzen die an der Westküste gelegenen Länder Europas vor den übrigen Ländern des Erdteils? 2. Wie kommt die Versammlung auf dem Rütli zustande? (Kl.) 3. Warum ersticht Tell Geßler? 4. Ein schöner Tag im Herbst. (Kl.) 5. Welche bleibenden Ergebnisse hat die französische Revolution für die Menschheit gehabt? 6. Die Lage Karls des Siebenten vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Kl.) 7. Durch welche Eigenschaften hat Schiller uns die Jungfrau von Orleans nahe zubringen verstanden? 8. Wodurch wurde die nationale Einheit Deutschlands von 1815 bis 1864 vorbereitet? (Kl.)

Untersekunda B. Deutsch. 1. Welche Tugenden verherrlicht Schiller in seinen bekanntesten Balladen? (Kl.) 2. Aus meinem Leben. Erinnerungen einer alten Glocke. 3. Gold ist schädlicher als Eisen. (Eine Chrie.) 4. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. (Kl.) 5. Wodurch ist der polnische Staat zu Grunde gegangen? (Kl.) 6. Die Versöhnung des Herzogs von Burgund mit Karl VII. 7. Welche Licht- und Schattenseiten hat der Beruf des Landmannes? (Kl.) 8. Arnold Melchthal und Walter Fürst.

b) Lektüre im Schuljahre 1905—1906.

Oberprima. Deutsch. Lessing: Emilia Galotti, Nathan der Weise; Goethe: Iphigenie; Tasso. Privatim: Iphigenie in Aulis; Abschnitte aus Goethe: Dichtung und Wahrheit. Schiller: Gedankenlyrik; einige der kleinern philosophischen Schriften; Braut von Messina. Sophocles: Antigone. Kleist: Prinz von Homburg. Grillparzer: Das goldene Vlies. Ausgewählte Abhandlungen aus dem Lesebuch. — **Französisch.** Taine: L'ancien régime. Molière: L'avare. — Scènes de la révolution française. Velh. und Klasing (Privat-Lektüre.) **Englisch.** Shakespere: Richard III. Macaulay: State of England in 1685. Scott: Quentin Durward (Privat-Lektüre.)

Unterprima. Deutsch. Goethes Lyrik. — Campagne in Frankreich, Belagerung von Mainz, Aus meinem Leben, Dichtung und Wahrheit. Homer: Ilias. Klopstocks Lyrik. — Lessing: Laokoon. — Hamburgische Dramaturgie. — Minna von Barnhelm, Philotas. Shakespere: Richard III. Sophokles: König Oedipus. Euripides: Iphigenie in Aulis. — **Französisch.** Sommersemester: Lanfrey: Campagne de 1806 (Velhagen & Klasing, B. Ausg.) Wintersemester: Racine: Britannicus (Velhagen & Klasing, B. Ausg.) — **Englisch.** Sommer: Macaulay: Warren Hastings. Winter: Shakespere: The Tempest. Priv.-Lekt: Seeley: The Growth of Great Britain.

Obersekunda. Deutsch. Im Sommer: Abschnitte aus dem mittelhochdeutschen Nibelungenlied und der Gudrun; Goethes „Hermann und Dorothea“ und „Götz von Berlichingen“. Im Winter; „Egmont“; Schillers „Wallenstein“ und „Kulturhistorische Gedichte“. Auswahl aus den mittelhochdeutschen Liedern und Sprüchen Walthers v. d. Vogelweide. Privatim: Im Sommer: Herders „Cid“. Im Winter: Goethes „Reincke Fuchs“ (Auswahl.) — **Französisch.** Im Sommer: Scribe et Rougemont: Avant, Pendant et Après (Velh. & Kl.) — Im Winter: Alfred de Vigny: Cinq-Mars ou une Conjuración sous Louis XIII (Renger.) — Privatim: Contes modernes, Band I. (Freitag). — **Englisch.** Im Sommer: Mark Twain: The Prince and the Pauper (Gärtner). — Im Winter: Scott; Kenilworth (Velhagen & Klasing.) —

Untersekunda B. Deutsch. Im Sommer: Lesebuch für U. II von Muff (Glocke u. a. Gedichte, ausgew. Prosastücke.) Im Winter: Lesebuch (vaterländische Dichtung), Schiller: Jungfrau von Orleans; Maria Stuart; priv. Wilhelm Tell. — **Französisch.** Im Sommer: Zola, La Débâcle. (Velhagen & Klasing, B. Ausgabe). Im Winter: Choix de Nouvelles modernes, 3 Bändchen (Velhagen & Klasing B, Ausgabe). — **Englisch.** Im Sommer: Kirkman; The Growth of Greater Britain (Flemming, Glogau). Im Winter: Fyfe, History of Commerce. (Gärtner, Berlin.)

Untersekunda A. Deutsch. Im Sommer: Lektüre aus dem Lesebuche für U II von Muff. Schillers „Lied von der Glocke“ und „Wilhelm Tell“. Im Winter: Schillers „Jungfrau von Orleans“, „Maria Stuart“ und die Dichtung der Befreiungskriege. — **Französisch.** Im Sommer: Boissonnas: Une famille pendant la guerre 1870/71. Ausgabe Gärtner. Im Winter: Souvestre: Sechs Erzählungen aus Au coin du feu und aus Les clairières, Velhagen & Klasing. Ausgabe B. — **Englisch.** Im Sommer: Southey: The Life of Nelson; Ed. Velhagen & Klasing B. Im Winter: Freemann, History of the Norman Conquest of England; Ed. Velhagen & Klasing B.

Obertertia A. Französisch. Verne: Le Tour du Monde en 80 Jours. — **Englisch.** Im Sommer: Oliver Goldsmith: History of England. Im Winter: Dash and Daring. Tales of Peril and Heroism by various authors; ed. Herrmann.

Obertertia B. Französisch. J. J. Porchat: Le berger et le proscrit. — **Englisch.** Im Sommer: Burnett, Little Lord Fauntleroy. Im Winter: Ascott R. Hope: An Emigrant Boy's Story.

c) Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1905.

Deutsch: Ursachen des Verfalls des deutschen Handels- und Seeverkehrs im 16. und 17. Jahrhundert.
Französisch: Le Grand-Électeur considéré comme le vrai fondateur de l'Etat prussien. **Englisch:** Übersetzung.
Mathematik: 1. Bei einem Kugelsegment von gegebenem Volumen V hat die Seite des eingeschriebenen geraden Kegels, dessen Grundfläche mit dem Grundkreise des Segments zusammenfällt, die Länge s . a) Es ist die Höhe des Segments zu bestimmen, wenn $V = 3$; $s = 2$ ist. b) Mit Hilfe der Diskriminante der Gleichung ist der Maximalwert für das Volumen bei gegebenem s zu finden. 2. Die Seite $BC = 2a$ eines Dreiecks bleibt unverändert, während die Spitze A sich so bewegt, daß stets der Winkel C doppelt so groß als der Winkel B ist. Der geometrische Ort der Spitze des Dreiecks ist zu bestimmen. 3. Auf dem Boden eines Würfels liegen

4 gleich große Kugeln, von denen jede 3 Würfelflächen und zwei der anderen Kugeln berührt. Zwischen diesen 4 Kugeln soll, alle berührend, ein Kegel konstruiert werden, dessen Spitze in der Mitte der oberen Deckfläche und dessen Grundkreis auf der Bodenfläche des Würfels liegt. Volumen und Mantel dieses Kegels sind zu berechnen. (Würfelmantel a). 4. Ein Schiff fährt von Neufahrwasser (geographische Breite $\varphi = 54^{\circ} 24' 30''$; Länge $\lambda = 1^{\text{h}} 14^{\text{m}} 40^{\text{s}} \ddot{0}''$, von Greenw.) auf dem kürzesten Wege nach Åbo (Breite $\varphi^1 = 60^{\circ} 26' 57''$; Länge $\lambda^1 = 1^{\text{h}} 29^{\text{m}} 6^{\text{s}} \ddot{0}''$). Mit welchem Kurs verläßt es Neufahrwasser, mit welchem erreicht es Åbo, und in welcher Zeit legt es den Weg zurück, wenn es durchschnittlich 10 sm pro Stunde segelt? **Chemie:** Wieviel cbm CO_2 von 15°C und 745 mm Druck erhält man beim Brennen von 100 kg Kalkstein, der einen Gehalt von $92,5\%$ CaCO_3 besitzt? Eine kurze Darstellung des Kalkbrennens soll im Anschluß an diese Aufgabe gegeben werden.

Ostern 1906.

Deutsch: Schön ist der Friede! Aber der Krieg auch hat seine Ehre! **Französisch:** Pourquoi les Français célèbrent-ils le quatorze Juillet? **Englisch:** Übersetzung. **Mathematik:** 1. In einem Punkte P einer Hyperbel mit den Halbachsen a und b sei die Tangente gezogen, die die Hauptachse in Q schneidet, in Q auf der Hauptachse das Lot errichtet, der Scheitel S mit P verbunden. Die Verbindungslinie schneide das vorher errichtete Lot in R. Es ist der geometrische Ort für den Höhenschnittpunkt des Dreiecks zu bestimmen, dessen Ecken R und die beiden Hyperbelscheitel S und S' sind, wenn P die Hyperbel durchläuft. (Zeichnung beider Kurven!) 2. Ein Dreieck zu berechnen aus einer Seite $c = 40$, der Differenz zweier Höhen $h_b - h_a = f = 24,05$, der Differenz der Radien zweier angeschriebenen Kreise $q_a - q_b = d = 22,5$. 3. In eine Kugel mit dem Radius r ist ein Kegel konstruiert. a) Wie groß muß seine Höhe sein, wenn das Kegelvolumen gleich dem n -fachen Kugelvolumen sein soll? $n = \frac{4}{27}$; $r = 3$; b) Mit Hilfe der Diskriminante der sich ergebenden Gleichung ist das Maximum des eingeschriebenen Kegels zu bestimmen. (Ableitung). 4. In ein regelmäßiges Oktaeder (Kante a) ist ein gerader Cylinder so konstruiert, daß die Umfänge seiner Grundflächen die acht Oktaederflächen in den Mittelpunkten der von zwei gegenüberliegenden Ecken ausgehenden Höhen der Seitenflächen berühren. Es sollen Mantel und Volumen des Cylinders berechnet werden. (Parallelperspektivische und Schnittzeichnung). **Physik:** Die Gesetze von Ohm und Kirchhoff und ihre Anwendung für Strom- und Spannungsmessung. Berechnungsbeispiel: Ein Strommesser, der Ströme bis zu höchstens $\frac{1}{100}$ Amp. anzeigen kann, hat einen Widerstand $W_1 = 495$ Ohm. Er soll für Ströme bis zu 1 Amp. benutzt werden. a) Welchen (Nebenschluß-)Widerstand muß man ihm parallel schalten? b) Wenn der mit diesem Nebenschluß versehene Strommesser mit einer Stromquelle, deren innerer Widerstand zu $W_3 = 1$ Ohm bestimmt ist, und einem Vorschaltwiderstand von $W_4 = 4,05$ Ohm zusammengeschaltet wird, so zeigt er einen Strom $i = 0,5$ Amp. an. Wie hoch ist die elektromotorische Kraft der Stromquelle?

4. Fakultativer Unterricht.

a) **Linearzeichnen.** (2 Std. w.) Am Linearzeichnen nehmen Schüler aus den Klassen O III bis O I teil. Es bestanden 5 Abteilungen.

1. Oberprima	im Sommer 15	im Winter 14	Teilnehmer
2. Unterprima	" "	13 "	" "
3. Obersekunda	" "	32 "	" "
4. Untersekunda	" "	14 "	" "
5. Obertertia	" "	34 "	" "

b) **Stenographie.** (1 Std. w.) In der Handelsklasse U II B wurde Ostern 1905 der Unterricht in der Stenographie nach dem System Stolze-Schrey fortgesetzt. Es beteiligten sich daran im Sommer 29 und im Winter 24 Schüler.

c) **Handfertigkeitunterricht.** Im Winter 1905/6 wurden folgende Kurse abgehalten. I. Leichte Holzarbeit Mittwoch und Freitag 3—4 $\frac{1}{2}$ Uhr für Schüler der Klassen VII, VI und V. Teilnehmerzahl 36. Beitrag für den Winter 4 Mk. Lehrer an der Oberrealschule Puff. II. Papparbeit (Buchbinderei) Freitag 3—5 Uhr für Schüler der Klassen VI—IV. Teilnehmerzahl 20. Beitrag für den Winter 5 Mk. Lehrer an der Oberrealschule Krause. III. Hobelbankarbeit (Tischlerei) Sonnabend 3—5 Uhr für Schüler der Klassen IV, U III, O III. Teilnehmerzahl 12. Beitrag für den Winter 6 Mk. Lehrer an der Oberrealschule Puff. IV. Metallarbeit (Schlosserei, Mechanik) Sonnabend 3—5 Uhr für Schüler der Klassen O III—U I. Teilnehmerzahl 13. Beitrag für den Winter 6 Mk. Lehrer an der Oberrealschule Krause.

d) **Französische Konversationsübungen:** Zwischen dem preußischen und dem französischen Unterrichtsminister ist i. J. 1905 eine Vereinbarung über den Austausch von Lehramtskandidaten zur Förderung des fremdsprachlichen Unterrichtes an den höheren Knabenschulen beider Länder getroffen worden. (Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preußen, 1906, S. 218).

Infolge dieser Vereinbarung wurde im Herbst der Kandidat Crémieux aus Nancy nach Danzig überwiesen und zwar an das Kgl. Gymnasium. Das Prov.-Schul-Kollegium gestattete, sofern er an der genannten Anstalt nicht voll in Anspruch genommen werde, auch seine Verwendung an den städtischen höheren Schulen. — An St. Petri meldeten sich fast sämtliche Schüler der drei oberen Klassen zu diesen Konversationsübungen. Auch die Schüler der Handelsklasse wünschten sich daran zu beteiligen. Da der Kandidat Crémieux jedoch anfangs nur für 4, vom 1. Dezember ab für 5*) Stunden wöchentlich unserer Anstalt zur Verfügung stand und da an einer Übungsstunde nicht mehr als 5—6 Schüler teilnehmen können, wenn nicht der Erfolg in Frage gestellt werden soll, mußten viele Schüler zurückgewiesen werden, und für die übrigen wurde die Dauer der einzelnen Übungen im allgemeinen auf eine halbe Stunde herabgesetzt. Es nahmen teil aus O I 14, aus U I 13, aus O II 18 und aus der Handelsklasse 6 Schüler. — Wir hoffen, daß auch an unserer Anstalt diese Übungen in den nächsten Jahren fortgesetzt werden und zwar wechselnd mit französischen und englischen Kandidaten. Auch an dieser Stelle danke ich der Direktion des Kgl. Gymnasiums, daß sie die Wünsche der Petrischule in bezug auf Zahl und Lage der Stunden in entgegenkommendster Weise berücksichtigt hat.

5. Handelsklasse.

(Untersekunda.)

Durch Erlaß vom 16. Mai 1905 — U II No. 6262 — hat der Kultusminister im Einverständnis mit dem Minister für Handel und Gewerbe nach längeren Verhandlungen zwischen der Schule, dem Magistrat, dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft, dem Provinzial-Schul-Kollegium und den Ministerien einen neuen Lehrplan für die Handelsklasse der Petrischule genehmigt. —

Die Unterrichtsstunden sind in den beiden Untersekunden der Anstalt folgendermaßen verteilt:

	U II B. Handelsklasse	U II A. Oberrealschule	
Religion	2	2	
Deutsch	4	3	
Französisch	5	5	
Englisch	4	4	
Geschichte	2	2	
Erdkunde	1	1	
Mathematik	4	5	
Kaufm. Rechnen	{ Sommer 4 Winter 2	—	
Buchführung	Winter 2	—	
Physik	2	2	
Chemie	2	2	
Naturbeschreibung	—	2	
Freihandzeichnen	—	2	
Sa.	30	30	

Dazu kommen in beiden Klassen: als verbindlich 3 Stunden Turnen und für die Sänger 2 Stunden Chor-singen, als wahlfrei: a) für beide Klassen 2 Stunden Linearzeichnen, b) für die Handelsklasse 2 Stunden Stenographie, jedoch mit der Einschränkung, daß die Schüler nur an einem der beiden wahlfreien Gegenstände, entweder am Linearzeichnen oder an der Stenographie teilnehmen können.

* Die städtische Verwaltung bewilligte die Mittel zur Erhöhung der Stundenzahl an den städtischen Schulen.

Bemerkungen zum Lehrplan der Handelsklasse: (Min. 9. Februar 1905.) Die Verstärkung des **deutschen Unterrichtes** ist erforderlich, um Zeit für Übung im Briefschreiben zu gewinnen. Es ist von größter Bedeutung, daß gerade der künftige Kaufmann zu einem sachlichen, kurzen und klaren Ausdruck in der Muttersprache erzogen wird. Bei der Auswahl des Lesestoffes in den **neueren Fremdsprachen** ist auf den künftigen Beruf der Schüler Rücksicht zu nehmen, und es sind regelmäßige systematische Übungen im Briefschreiben vorzusehen. — In der **Geschichte** ist auf die wirtschaftliche und koloniale Entwicklung der modernen Völker, in den **Naturwissenschaften** auf die Technologie der Hauptindustrien besonderer Nachdruck zu legen. Die **Erdkunde** ist im wesentlichen als Wirtschaftsgeographie zu behandeln. Der Schüler ist mit den Verhältnissen der Heimat bekannt zu machen, und sein Blick ist über die Grenzen unseres Landes hinaus auf die Aufgaben zu lenken, die dem deutschen Volke in der Welt gestellt sind. — **Kaufmännisches Rechnen:** Da während des ganzen Lehrganges der O III die Schüler keine Übung mehr im bürgerlichen Rechnen gehabt haben, ist ein gründliches Betreiben des schriftlichen und Kopfrechnens ein unabweisbares Bedürfnis. Dem kaufmännischen Rechnen ist auf der in Frage stehenden Unterrichtsstufe ein größeres Gewicht beizulegen als der Buchführung, sowohl in Hinsicht auf die gesamte geistige Ausbildung der Schüler als auch auf die Bedürfnisse der kaufmännischen Praxis. Die 4 Unterrichtsstunden sind daher im ersten Halbjahr sämtlich dem Rechnen, im zweiten Halbjahre zur Hälfte dem Rechnen und zur anderen Hälfte der Buchführung zu widmen.

Berechtigungen. Die Schüler der Handelsklasse (U II B) sind in bezug auf die Berechtigungen, die sie durch einen erfolgreichen Besuch der Klasse erwerben, den Schülern der parallelen Oberrealschul-Untersekunda (U II A) vollständig gleich gestellt.

6. Turnen und andere körperliche Übungen.

A. Turnen. Die Anstalt (ohne Vorschule) besuchten im Sommer 644, im Winter 632 Schüler.

Von diesen waren befreit	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 48, im W. 44	—
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 7,5%, im W. 7,1%	—

An der Oberrealschule waren bei 19 Klassen im Sommer 12, im Winter 13 Turnabteilungen, an der Vorschule 3 bzw. 4 Abteilungen bei 5 Klassen im Sommer und bei 6 Klassen im Winter.

Zur kleinsten Abteilung gehörten im Sommer 30, im Winter 27; zur größten im Sommer 76, im Winter 79 Schüler. Insgesamt waren im Sommer 39, im Winter 42 Stunden angesetzt.

Den Unterricht leiteten:

Oberrealschule.

Sommer.				Winter.			
Abt. I	Klasse O I	UI	O II. Obl. Lange	Abt. I	Klasse O I	UI	O II. Obl. Lange
„ II	„ U II	A u. B.	„ Dr. Lierau	„ II	„ U II	A u. B.	„ Dr. Lierau
„ III	„ O III	A.	Lehrer Sindowski	„ III	„ O III	A.	Lehrer Sindowski
„ IV	„ O III	B.	Obl. Thoene	„ IV	„ O III	B.	Obl. Thoene
„ V	„ U III	A u. B.	Lehrer Sindowski	„ V	„ U III	A.	„ Heye
„ VI	„ U III	C.	Obl. Winckelmann	„ VI	„ U III	B.	Lehrer Sindowski
„ VII	„ IV	A u. C.	Lehrer Buß	„ VII	„ U III	C.	Obl. Winckelmann
„ VIII	„ IV	B.	Obl. Rahn	„ VIII	„ IV	A u. C.	Lehrer Buß
„ IX	„ V	A u. B.	Lehrer Bomke	„ IX	„ IV	B.	Obl. Rahn
„ X	„ V	C.	Lehrer Puff	„ X	„ V	A u. B.	Lehrer Bomke
„ XI	„ VI	A.	Lehrer Bomke	„ XI	„ V	C.	Lehrer Puff
„ XII	„ VI	B u. C.	Lehrer Puff	„ XII	„ VI	A.	„ Bomke
				„ XIII	„ VI	B u. C.	Lehrer Puff.

Vorschule.

Sommer.				Winter.			
Abt. XIII	Klasse 7	<u>A</u> u. <u>B</u>	Lehrer Puff	Abt. XIV	Klasse 7	<u>A</u> u. <u>B</u>	Lehrer Puff
„ XIV	„ 8		„ Bomke	„ XV	„ 8	<u>O</u>	„ Sindowski
„ XV	„ 9	<u>M</u> u. <u>O</u>	„ Heygroth.	„ XVI	„ 8	<u>M</u>	„ Nötzel
				„ XVII	„ 9	<u>O</u> u. <u>M</u>	„ Puff

B. Turnspiele. In den Sommermonaten wurden für die Schüler der Klassen O I — IV unter Leitung des Oberlehrers Lange und des Oberlehrers Rahn wöchentlich einmal auf dem von der Stadt Danzig angelegten Spielplätze vor dem Olivaer Tor Turn- und Bewegungsspiele veranstaltet. Am 2. September konnten die Wettspiele zwischen den Schülern der drei städtischen höheren Lehranstalten wegen der andauernd ungünstigen Witterung nicht abgehalten werden; sie wurden am 9. September Nachmittags nachgeholt. Die Sieger erhielten nach einer Ansprache, in der auf die Bedeutung und den Wert der Wettspiele hingewiesen wurde, Eichenkränze mit der Jahreszahl 1905.

C. Schwimmen. An dem Schwimmunterrichte nahmen 38 Schüler teil, von denen 28 Freischwimmer wurden. Außerdem haben 80 Schüler in den früheren Jahren das Schwimmen in der Schwimmmanstalt erlernt, während 126 Schüler angaben, das Schwimmen ohne Unterricht erlernt zu haben, so daß von 644 Schülern 108 bzw. 234 oder 16,8% bzw. 34,8% des Schwimmens kundig waren.

Die Direktion der Militär-Schwimmmanstalt hatte der Schule 6 Karten zur unentgeltlichen Erlernung des Schwimmens für weniger bemittelte Schüler in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

27. Mai 1905. Mag. Der Kultusminister hat im Einverständnis mit dem Minister für Handel und Gewerbe den neuen Lehrplan für die Handelsklasse genehmigt. (Siehe S. 9.)

11. Juli 1905. Min. Es ist bisher in den preußischen Schulen allgemein guter Brauch gewesen, am Sedantage unter Ausfall des Unterrichtes eine entsprechende Schulfeier zu veranstalten. Es ist dafür zu sorgen, daß dieser Brauch auch weiterhin beibehalten wird.

31. Juli 1905. P. S. K. Im Gesangunterricht ist neben Choral und Motette vorzugsweise das einfache, schlichte Volkslied zu pflegen.

5. September 1905. Mag. genehmigt, daß dem Direktor der Oberrealschule einer der Oberlehrer der Anstalt zur Hilfeleistung in den Verwaltungsgeschäften zugewiesen wird.

8. Oktober 1905. P. S. K. genehmigt, daß dem Direktor der Oberlehrer Collins als Direktorialgehilfe beigegeben wird.

28. Oktober 1905. P. S. K. Ferien des Jahres 1906:

	Dauer:	Schluß des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
zu Ostern	2 Wochen	Dienstag, den 3. April mittags,	Donnerstag, den 19. April,
zu Pfingsten	5 Tage	Freitag, den 1. Juni um 11 Uhr,	Donnerstag, den 7. Juni,
im Sommer	5 Wochen	Mittwoch, den 27. Juni mittags,	Freitag, den 3. August,
im Herbst	1½ Woche	Mittwoch, den 3. Oktober mittags,	Dienstag, den 16. Oktober,
zu Weihnachten	1½ Woche	Freitag, den 21. Dezember mittags.	Donnerstag, den 3. Januar 1907.

11. Dezember 1905. Mag. Die Stiftung alter Petrischüler vom Jahre 1904 ist unterm 21. Oktober d. J. Allerhöchst genehmigt worden. (Siehe S. 18.)

27. Januar 1906. Min. Den Oberlehrern Thoene, Dr. Reimann, Spendlin, Kippenberg und Lange ist der Charakter als Professor verliehen worden.

3. Februar 1906. Mag. Für die an der Petrischule am 1. April neu einzurichtende Elementarlehrerstelle ist der Lehrer Puff gewählt.

III. Mitteilungen aus der Schulgeschichte.

Das Schuljahr begann Mittwoch, den 26. April, mit 810 Schülern (644 in der Oberrealschule und 166 in der Vorschule) in 24 Klassen, das Winterhalbjahr Dienstag, den 17. Oktober, mit 820 Schülern (632 bzw. 188) in 25 Klassen. Im Herbst wurde die Michaelis-Oktava errichtet.

Im Lehrerkollegium traten im Laufe des Jahres wiederholt Wechsel ein, der Seminarkandidat Hoff, der seit Januar an der Anstalt hospitierte, war für den Sommer als Hilfslehrer in Aussicht genommen. Infolge einer schweren Erkrankung trat er seine Stelle jedoch erst am 22. Mai an. Im Herbst wurde er zur Ableistung seines Probejahres nach Schwetz überwiesen. Sein Nachfolger wurde der Probekandidat Kuhse, der auch schon das Seminarjahr an der Anstalt abgelegt hatte. Infolge Errichtung der Michaelis-Oktava wurde der Lehrer Noetzel durch den Magistrat zur Verfügung gestellt. Wegen Krankheit fehlten längere Zeit: Kandidat Hoff von Ostern bis zum 22. Mai, der Direktor vom 15. Mai bis zu den Sommerferien, Oberlehrer Spendlin vom 1. Juni bis zu den Sommerferien, Oberlehrer Lange vom 27. November bis Ostern, Professor Taege von Weihnachten bis zum 29. Januar, Vorschullehrer Plog vom 9. Januar bis Ostern. Die hierdurch erforderlichen Vertretungen wurden zum Teil durch Hilfskräfte übernommen. Als solche waren tätig: Der Lehrer Noetzel von April bis Juli, der Seminarkandidat Junk, der Ostern sein Seminarjahr begonnen hatte, von Mitte Mai bis Juli, der Seminarkandidat Meyer vom 4. Dezember bis Ostern, der Lehrer Brandies vom 15. Januar bis Ostern. Außerdem wurden im Sommer dem Seminarkandidaten Kuhse zeitweise bis 6 Stunden übertragen. — Die Stundenzahl des Professors Franken war im Sommer mit Genehmigung des Magistrats auf 13 herabgesetzt worden.

Der französische Kandidat des höheren Lehramts Crémieux aus Nancy hielt im Winter mit Schülern der oberen Klassen Konversationsübungen ab. (Siehe Seite 9.)

Der **Gesundheitszustand der Schüler** war im allgemeinen ein günstiger. Durch den Tod verloren wir leider zwei liebe Schüler. Am 31. Juli erkrankte beim Baden in der See der Untertertiärer Arno Lethgau, ein kräftiger Jüngling und ein vorzüglicher Schwimmer. Erst nach mehrtägigem Suchen wurde die Leiche gefunden, und am 8. August wurde sie auf dem hiesigen Militärfriedhofe beerdigt. — Weihnachten verschied der Oktavianer Max Dross infolge einer schweren Gehirnhautentzündung. Lehrer und Mitschüler gaben beiden Verstorbenen das letzte Geleit.

Die mündlichen **Reifeprüfungen** fanden am 4. September und am 15. März statt. Den Vorsitz führte Professor Gerschmann. Am 15. März war auch Stadtschulrat Dr. Damus zugegen. Außer den Seite 15 genannten Schülern der Anstalt erhielt ein Extraneus, der Zivilingenieur Oskar Arendt aus Berlin das Zeugnis der Reife. — Der **Zeichenunterricht** wurde am 24. August durch den Professor Frank von der Königl. Kunstschule in Berlin in Gegenwart des Professors Gerschmann einer Revision unterzogen.

Die hundertjährige Wiederkehr von Schillers Todestag versammelte Lehrer und Schüler zu einer würdigen Feier in der Aula. Aus Schillerschen Dichtungen wurde von Schülern deklamiert, die Sänger trugen Lieder aus der für diesen Tag von Kriegeskotten herausgegebenen Sammlung vor, und Oberlehrer Dr. Simson gab in seiner Festrede ein Lebensbild des Dichters. 21 Schüler der mittleren Klassen erhielten als Erinnerungsgabe die vom Magistrat geschenkte Ausgabe „Schillers Gedichte und Dramen“, Verlag von Hillger-Berlin, und 66 Schüler der unteren Klassen die vom Minister zur Verfügung gestellte Festschrift von Otto „Warum feiern wir Schillers Todestag?“ — Der Schulpaziergang fand am 7. Juni statt. — Die zur Feier des Sedantages in Aussicht genommenen Wettspiele zwischen den Schülern der drei städtischen höheren Lehranstalten mußten der ungünstigen Witterung wegen auf den 9. September verschoben werden. — Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und der Tag der Silberhochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin wurden durch Deklamationen, Gesang und Festreden in der Aula gefeiert. Am 27. Januar sprach Oberlehrer Heye und am 27. Februar Professor Taege. Als Geschenk des Kaisers erhielt an dessen Geburtstage der Oberprimaner Deutschland das Jahrbuch „Nauticus 1905“ und am Silberhochzeitstage konnten im Auftrage des Magistrats 6 Exemplare des von der Norddeutschen Wagenbau-Vereinigung gestifteten und von der Danziger Waggonfabrik überreichten Werkes „Unser Kaiserpaar“ an Schüler der oberen Klassen verteilt werden.

Im Laufe des Jahres hatte die Anstalt die Ehre, zahlreiche auswärtige Gäste begrüßen zu dürfen, deren Besuch dem Neubau galt. Einige derselben seien hier genannt. Am 3. Mai besuchten uns der Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat Dr. Köpke vom Unterrichtsministerium in Berlin, der Direktor des Kaiserlichen Oberschulrates für Elsaß-Lothringen, Ministerialrat Dr. Albrecht aus Straßburg i. E. und der Gymnasialdirektor Professor Gebhard aus Detmold, am 7. August der Staatsminister Exzellenz Dr. Studt in Begleitung mehrerer Räte und am 27. November der Geh. Regierungsrat Dr. Reinhardt vom Unterrichtsministerium in Berlin.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Übersicht über den Besuch im Schuljahr 1905—1906.

	Oberrealschule																Vorschule				Summe																			
	OI		UI		OII		UII		OIII		UIII		OIV		UIII		OIV		V			VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		Summe				
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B		A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B					
	18		13		21		28		27		35		42		25		25		24			36		38		33		37		38		34		37			35		36	
1 Bestand am 1. Febr. 1905	10	18	31	28	27	35	42	25	25	24	36	38	33	37	38	34	37	35	36	38	40	41	—	—	38	40	41	—	—	38	41	—	—	38	41	—	—	175		
2 Abgang bis Schluß 1904—1905	9	1	13	8	13	4	8	2	1	3	1	3	9	2	3	—	4	1	4	—	—	—	—	—	37	35	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	76		
3a Zugang durch Versetz.	14	13	21	24	23	27	29	23	23	23	32	31	27	31	28	28	—	—	—	—	—	—	—	—	19	18	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
3b Zugang durch Ab- teilungswechsel	—	—	—	—	—	2	4	4	4	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
3c Zugang durch Aufnahme	—	—	6	—	—	2	3	2	7	4	1	1	4	2	4	2	20	18	20	58	—	—	—	—	10	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67		
4 Besuch am Anfang des Schuljahres 1905—1906	15	16	32	30	30	39	40	31	31	32	40	40	41	36	36	37	40	39	39	644	30	30	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	166		
5 Zugang im Sommer 1905	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
6 Abgang im Sommer 1905	1	1	—	5	6	1	1	1	1	1	—	1	—	1	—	—	2	2	2	26	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	
7a Zugang durch Versetz.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
7b Zugang durch Ab- teilungswechsel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
7c Zugang durch Aufnahme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
8 Besuch am Anfang des Winterhalbj. 1905—1906	14	15	32	28	24	39	40	31	31	32	41	40	41	36	36	38	39	38	37	632	32	30	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	188	
9 Zugang im Winter 1905—1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	
10 Abgang im Winter 1905—1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
11 Besuch am 1. Febr. 1906	14	15	31	29	24	39	41	31	29	31	39	39	39	35	36	36	39	38	35	620	32	31	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	189	
12 Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	19,7	18,1	17,2	16,5	16,5	15,6	15,3	14,0	14,1	14,2	13,3	13,3	13,3	12,2	11,8	12,1	10,8	10,8	10,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Oberrealschule						Vorschule							
	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jüdisch	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jüdisch	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
Am Anfang des Sommerhalbjahres 1905 . . .	551	52	2	39	513	120	11	134	19	—	13	153	10	3
Am Anfang des Winterhalbjahres 1905/06 . .	544	49	2	37	503	118	11	151	24	—	13	168	17	3
Am 1. Februar 1906	534	47	2	37	486	123	11	153	23	—	13	169	17	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1905 42 Schüler, Michaelis 1905 10 Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 21 Schüler, Michaelis 10 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nr. seit Ostern 1902	Name	Geburts-		Stand und Wohnort des Vaters	Bekenntnis	Aufenthalt in der		Erwählter Beruf
		Tag	Ort			Schule	Prima Jahre	
Michaelis 1905								
29	Rohde, Paul	15. Juni 85	Danzig	Rentner in Danzig	ev.	7 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Schiffbaufach
Ostern 1906								
30	* Bahlau, Gustav	12. Juni 86	Mainz	Rendant in Danzig	ev.	11	2	Chemie
31	* Deutschland, Arnold . . .	6. Okt. 86	Danzig	Tapezier in Danzig	mos.	6 $\frac{1}{2}$	2	Chemie
32	Droß, Julius	12. März 86	Danzig	Malermester in Danzig	ev.	8	2	Veterinär- Medizin
33	Epp, Walter	17. Mai 86	Danzig	Rentner in Danzig	menn.	9 $\frac{1}{2}$	2	Ingenieur- Baufach
34	Fritz, Johannes	9. Febr. 86	Riesenburg (Kr. Rosenberg)	† Mühlengutsbesitzer in Riesenburg	ev.	4	2	Kunst- Geschichte
35	* Käswurm, Walter	28. Aug. 86	Danzig	Schneidermeister in Danzig	ref.	5	2	Mathematik
36	Kaulbach, Georg	22. Febr. 88	Stolp i. P.	† Tischlermeister in Stolp i. P.	ev.	3	2	Bankfach
37	Landsberg, Erich	4. Sept. 85	Berlin	† Kaufmann in Berlin	mos.	3	2	Medizin
38	Lietsch, Ernst	3. Okt. 87	Danzig	Tischlermeister in Danzig	ev.	9	2	Baufach
39	Marquardt, Friedrich	5. Jan. 84	Vandsburg (Kr. Flatow)	Privatier in Danzig	ev.	4 +2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Ingenieur- Baufach
40	Neumann, Paul	3. Juni 85	Wartenburg (Kr. Allenstein)	† Gerichtssekretär in Wartenburg	ev.	7 $\frac{1}{2}$	2	Neuere Sprachen
41	Steinroek, Hermann	4. Juni 86	Goldap (Kr. Goldap)	Sattlermeister in Goldap	ev.	4	2	Veterinär- Medizin
42	Wetzel, Walter	20. Sept. 86	Danzig	Kaufmann in Zoppot	ev.	10 $\frac{1}{2}$	2	Bankfach

* erhielt das Zeugnis der Reife unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Für die **Lehrerbibliothek** wurden außer den gehaltenen Zeitschriften und den Fortsetzungen der Lieferungs-
werke neu angeschafft u. a.:

Schmid, Lehrbuch der Mineralogie und Geologie für höhere Lehranstalten. — Bellermann, Schillers
Dramen. — Parow, Die Notwendigkeit der Einheitsschule. — Parow, Das Gymnasium als Hindernis der Schulreform.
— Sievers, Asien. — Georges, Kleines lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch. — Schillers
Sämtliche Werke. Säkularausgabe, herausgegeben von Eduard von der Hellen. — Klein und Riecke, Neue
Beiträge zur Frage des mathematischen und physikalischen Unterrichts an den höheren Schulen I. — Weiß,
Das Neue Testament nach D. Martin Luthers berichtigter Übersetzung mit fortlaufenden Erläuterungen versehen.
— Krüger, Schwierigkeiten des Englischen. — Bräuer, Lehrbuch der anorganischen Chemie nebst einer Ein-
leitung in die organische Chemie. — Holzmüller, Vorbereitende Einführung in die Raumlehre. — Musmacher,
Leitfaden und Aufgabensammlung für den propädeutischen geometrischen Unterricht. — Weinhold, Physikalische
Demonstrationen. — Weber-Baldamus, Lehr- und Handbuch der Weltgeschichte. Bd. 1, 2, 4. — Büchmann,
Geflügelte Worte. — Plattner, Ausführliche Grammatik der französischen Sprache. Bd. I. — Haack, Die Kunst
des XIX. Jahrhunderts. — Wilbrand, Leitfaden für den methodischen Unterricht in der Chemie. — Lorenz,
Genealogisches Handbuch der europäischen Staatengeschichte. — Koser, König Friedrich der Grosse. —
Bädeker, Großbritannien. — Jahrbuch für den Zeichen- und Kunstunterricht, herausgegeben von Friese. —
Hübners Geographisch-statistische Tabellen für alle Länder der Erde für das Jahr 1905. — Weinhold, Physikalische
Demonstrationen. — Walter, Vorschule der Geologie. — Rothert, Die acht Großmächte in ihrer räumlichen
Entwicklung seit 1750. — Raydt, Spielnachmittage. — Obermeyer, Pilz-Büchlein. — Stielers Hand-Atlas.
— Morsch, Das höhere Lehramt in Deutschland und Österreich. — Wiedemann und Ebert, Physikalisches
Praktikum. — Pistorius, Tertianerzeit. — Pistorius, Primanerzeit. — Gruber, Wirtschaftsgeographie mit
eingehender Berücksichtigung Deutschlands.

Geschenkt wurden: Vom Ministerium: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 14. Jahrg. — Vom Kgl. Provinzial-
Schulkollegium: Gürtler, Im deutschen Osten. Geschichtliches Schauspiel. — Von der Technischen Hochschule
in Danzig: Matthaer, Schillers Ringen um eine Weltanschauung. — Vom Bearbeiter und Verleger: Danziger
Schulalmanach 1905 bearbeitet von Gehrke. — Von Professor Spendlin: Abromeit, Flora von Ost- und West-
preußen. — Vom Kneiphöfischen Gymnasium zu Königsberg i. Pr.: Festschrift zur Feier des 600 jährigen
Jubiläums des Kneiphöfischen Gymnasiums am 23. Juni 1904. — Von der Kgl. und Universitätsbibliothek zu Königs-
berg i. Pr.: Krollmann, Die Begründung des Defensionswerks im Herzogtum Preußen unter dem Markgrafen Georg
Friedrich und dem Kurfürsten Joachim Friedrich. — Vom Ortsausschuß des XV. Deutschen Geographentages:
Beiträge zur Landeskunde Westpreußens. Festschrift zum XV. Deutschen Geographentag in Danzig. — Von
der Kaiserlichen Werft in Danzig: Eine Anzahl nautischer und geographischer Schriften. — Vom städt. Gymnasium
in Danzig: Die beiden ältesten Programme der Petrischule von 1818 und 1819.

Schülerbibliothek I (Oberprima—Untersekunda). Im Jahre 1905/06 neu angeschafft u. a.:

Weber-Baldamus, Lehrbuch der Weltgeschichte, Band IV. — Mommsen, Römische Geschichte, 3 Bände. —
Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1905. — Das neue Universum, Jahrgang 26. — Jahrbuch der
Erfindungen 1905. — Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt, Band IV. — Rüdorff, Anleitung zur chemischen
Analyse. — Jordan, Nibelungen, 2 Bände. — Büchmann, Geflügelte Worte. — Hobrecht, Fritz Kannacher,
2 Bände. — Frenßen, Jörn Uhl. — Die drei Getreuen. — Scheffel, Der Trompeter von Säckingen. — Kingsley,
Hypatia, (deutsch von Gilsa). — Cervantes, Der sinnreiche Junker Don Quijote (deutsch von Braunfels),
4 Bändchen. — Mügge, Afraja. — Erich Raudal (2 Bände). — Lenau, Savonarola, Die Albigenser. — Wieland,
Oberon. — Platen, Werke. — Andersen, Ein Bilderbuch ohne Bilder, Das Märchen meines Lebens. — Wallace,
Ben Hur (Deutsch von Heichen). — Wildenbruch, Das edle Blut. — Frommel, In des Königs Rock. — Volk-
mann-Leander, Träumereien an französischen Kaminen. — Raabe, Deutsche Not und deutsches Ringen. — Adami,
Aus Friedrichs des Großen Zeit. — Heinrich, Von echtem Schrot und Korn. — Knackfuß, Raffael. — Rosenberg,
Thorwaldsen. — Ehlers, Im Sattel durch Indo-China (2 Bändchen). — v. Salzman, Im Sattel durch Central-
Asien. — v. Liliencron, Kriegsnovellen. — Obermeyer, Pilzbüchlein.

Für die **Schülerbibliothek II (Obertertia—Sexta)** wurden im Jahre 1905/06 116 Bände angeschafft; u. a.:

Andersen, Märchen (3 Expl.). Bechstein, Deutsches Märchenbuch (2 Expl.). Blümlein, Der Kampf
um die Saalburg. Brandstädter, Wir fahren zum Großvater. Bidlingsmeier, Zu den Wundern des Südpols.

Grimm, Märchen (4 Expl.). Gebeschus, Nordische Märchen. — Tiermärchen. (Hamburger Jugendschriften.) Klausmann, Die Nibelungen. Naturwissenschaftliche Jugendbibliothek (Manz—Regensburg) 6 Bände. Osterwald, Gudrun. Pfeifer, Kaiser Wilhelm I, den Sextanern erzählt. Promber, Knabenfreund. Pannwitz, Der alte Fritz. Petersen, Beowulf. Reinick, Märchen, Erz. und Lieder (3 Expl.) Resegger, Wie ich ein Waldbauer-Bub war (3 Bände). Richters Deutsche Seebücherei, Band 5—8. Witt, Geschichten aus der Geschichte. Fortsetzungen vom Jugendfreund, Kindergartenlaube, Weltpanorama.

Geschenkt wurden der Schülerbibliothek II: Dr. P. Simon, Der Langemarkt als geschichtlicher Schauplatz. Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen (2 Expl.). — Ferner von dem Quintaner Schmidtke 2 Bücher von Schmid und Bechstein. — Von den Sextanern Hobein, Loewens und Schmidtke: Bücher von Hauff, Marryat und Hoffmann.

Für die naturgeschichtliche Sammlung wurden 1904/06 angeschafft:

Zoologische Tafeln von Pfurtscheller Nr. 8 und 10—16; desgleichen von Engleder Nr. 1—60. 1 Menschenskelett. 1 Mikroskop von Seibert-Wetzlar. 2 Demonstrations-Mikroskope. Entwicklung der Honigbiene. Präparate vom Octopus und vom Wasserfrosch (Buchwald). 1 Insektenschrank. 2 Aquarien.

Als Geschenke gingen ein: Ein Kranich von Herrn Gutsbesitzer Hannemann—Brünnhausen. Von Schülern 1904/5: Löchel (O II). Biereichel (O III A). Kluth (IV A). Grapentin, Müller, Suhr (IV B). Glienke, Steinwartz (V A). Böhnke (VI A). Ehlers (VI B). — 1905/6: Wegener (O III A). Bahrendt und v. Bockelmann (O III B). Müller und Peters (U III B). Freymann, Jablonski, Radtke (IV A). Abramowski, Findorff, Fürst, Hoffmann, Schwiedtland, Splettstösser (IV B). Konsorski (IV C). Bläske (V C).

Für die **physikalische Sammlung** sind in den Jahren 1904 bis 1906 angeschafft: Ein Funken-Induktor, ein Elektromotor zum Betriebe der Dynamomaschine, ein Drehspul-Spiegelgalvanometer, eine erschütterungsfreie Aufstellung nach Julius, ein Schulgalvanometer nach Hartmann und Braun, eine Demonstrations-Meßbrücke, ein Universal-Demonstrations-Galvanometer, ein Normal-Millivoltmeter, eine Batterie von 10 Sammlerzellen, ein Edelmann'scher Elektromagnet, ein Quadrantelektrometer nach Weinhold, ein Heliostat nach Müller, ein Rootsches Gebläse, eine Geryk-Duplex-Luftpumpe, ein Universal-Instrumentarium nach Seibt-Ernecke, ein Instrumentarium für Herzsche Wellen nach Weinhold, ein Instrumentarium für Tesla-Versuche, ein Instrumentarium für Thomson-Versuche, ein Demonstrationsapparat für drahtlose Telegraphie, eine photographische Kamera, ein physikalisches Arbeitsstativ von Edelman, ein Projektionsapparat von Leybold und anderes mehr.

Für das **chemische Laboratorium** und Unterrichtszimmer sind 1904—1906 beschafft worden:

Ausrüstungsgegenstände für 12 Arbeitsplätze; Gasometer; Dyalisator; Filtrirkolben für die Wasserluftpumpe; Flußsäure-Entwicklungsapparat aus Blei; Chlorabsorptionsapparat nach Fresenius; Apparat zur Dampfdichtebestimmung nach V. Meyer; Apparat zum Nachweis der Volumenverhältnisse bei HCl und CO₂; Stickstoffbestimmungsapparat nach Fresenius; 1 Kohlensäure- und 1 Sauerstoffbombe nebst Druckreduzierventil; 1 Dreibrenner mit Finkener'scher Regulierung; 1 Röhrenheizvorrichtung mit 10 Flammen; 1 Gasbrenner für hohe Temperatur nach Nickel-Muencke; 1 Gebläselampe für Gas; 3 Schmelztiegel aus Silber, Kupfer und Nickel; 1 Satz von Normal-Aräometern und vieles Andere. Geschenkt wurden von Herrn Chemiker Kundt eine Sammlung von Produkten und Zwischenprodukten der Zuckerfabrikation.

Für die geographische Sammlung wurden 1904/06 angeschafft:

Baldamus, Deutschland im 19. Jahrhundert, I. und II. Teil. Gaebler, 1. Mittelmeerländer, 2. Rußland und Skandinavien. Diercke, 1. Palästina, 2. Westpreußen, 3. Ostpreußen. Geologische Karte von Preußen, Lief. 107 nebst Erläuterungen. Rothert, Schlachtenpläne.

Geschenkt wurden von Rottkewitz (U II A) drei Seekarten.

Für den Zeichenunterricht wurden 1904/06 angeschafft:

Fliesen, emaillierte Gefäße, Vasen, Gläser, 1 röm. Glasgefäß, Tassen, Kannen, Teller, 1 Zinnteller, Gebrauchsgegenstände aus Messing und Kupfer, Körbe, Musikinstrumente, Lichtenhainer Kannen, Dolch, Stoffe für Hintergründe, Kasten mit Schmetterlingen, Köpfe verschiedener Vögel u. v. a.

Geschenke gingen ein von den Herren Oberpostpraktikant Issermann, Intendantursekretär Lethgau, Kaufmann Edelstein; sowie 1904/05 von den Schülern: Harder (U II A), Issermann (O III A), Hammer (U III A), Naujeck (U III C), Stresau (IV A), Hoffmann, Kieck, Klebs, Kramer, Lange, Suhr (IV B), Rohrbeck, Patzke, Voß, Witt (IV C), Rogatzki, Thiel (V C), Edelstein, Loewens, Wuthmann (VI B). 1905/06: Schlicht (U D), lbrecht, Michaelis, Thiel (IV C), Edelstein, Ehlers (V B), Gericke, Grapentin, Richter (V C).

Zur Ausschmückung der Klassenzimmer wurden angeschafft: 1. A. v. Werner, Bismarck und Napoleon bei Donchery (Verlag von Wachsmuth—Leipzig). 2. King, Rittergut. 3. George, Dortrecht und 4. George, Nevers.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

A. Freischule.

Würdigen einheimischen Schülern der Klassen VI—I wird auf besonderen Antrag vom Magistrat das Schulgeld erlassen (bis 10 Prozent der Gesamtzahl der Einheimischen). Außerdem hat die reformierte Gemeinde das Recht, fünf Freistellen zu vergeben.

B. Stiftung alter Petrischüler vom Jahre 1904.

Landesherrliche Genehmigung:

Auf Ihren Bericht vom 16. Oktober d. J. will ich hierdurch meine Landesherrliche Genehmigung zur Annahme folgender Schenkungen und Zuwendungen erteilen und zwar:

1. pp.

27. Der Oberrealschule St. Petri und Pauli in Danzig zur Annahme eines Kapitals von Zehntausend Fünfhundert Mark, welches ihr ehemalige Schüler zur Begründung einer „Stiftung alter Petrischüler vom Jahre 1904“ geschenkt haben;

28. pp.

Neues Palais, den 21. Oktober 1905.

(gez.) Wilhelm R.

(ggez.) Studt.

An den Minister der geistlichen p. Angelegenheiten.

Satzungen für die Stiftung alter Petrischüler vom Jahre 1904.

Von früheren Schülern der Oberrealschule zu St. Petri und Pauli ist ein Kapital von 10500 Mk. durch Sammlungen aufgebracht und bei Gelegenheit der Feier des Einzuges in das am Hansaplatz für diese Anstalt neu erbaute Schulgebäude am 14. November 1904 dem Direktor der Anstalt als

„Stiftung alter Petrischüler vom Jahre 1904“

unter gleichzeitiger Aushändigung der hierfür ausgefertigten Stiftungsurkunde vom 14. November 1904 übergeben worden.

Für diese Stiftung gilt die nachstehende Satzung:

§ 1.

Zweck der Stiftung ist, aus den Jahreszinsen des Stiftungsvermögens an bedürftige, jeweilige oder ehemalige Schüler während der Vorbereitung auf ihren Lebensberuf Unterstützungen (Stipendien) zu gewähren.

§ 2.

Die Stiftung steht unter der Aufsicht des Magistrats Danzig und wird von dem Lehrer-Kollegium der Petri-Schule verwaltet.

Die laufenden Geschäfte werden von dem Direktor in Gemeinschaft mit einem Lehrer der Anstalt geführt. Letzterer wird alljährlich im Januar in einer allgemeinen Lehrerkonferenz für ein Jahr als Geschäftsführer gewählt. Die Wiederwahl nach Ablauf des Geschäftsjahres ist zulässig.

§ 3.

Das Geschäftsjahr fällt mit dem Kalenderjahr zusammen.

§ 4.

Der Anstalts-Direktor und der Geschäftsführer vertreten die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Sie haben die Stellung eines gesetzlichen Vertreters.

Die Legitimation des Geschäftsführers wird durch Vorlegung einer beglaubigten Abschrift des Wahlprotokolls geführt.

§ 5.

Über die Auswahl und Anzahl der Personen, welche mit Stipendien bedacht werden sollen, über die Höhe der einzelnen Stipendien, sowie über die Dauer der Gewährung der Stipendien auf ein oder mehrere Jahre entscheidet das Lehrer-Kollegium.

Die Auszahlung der Stipendien erfolgt am 14. November jedes Jahres, oder, wenn dieser Tag auf einen Sonntag oder Feiertag fällt, am darauf folgenden Tage.

§ 6.

Wenn die in einem Geschäftsjahre aufkommenden Zinsen des Stiftungsvermögens aus irgend welchen Gründen ganz oder teilweise zu dem im § 1 angegebenen Zwecke nicht verwendet werden sollten, bleibt es der Bestimmung des Lehrer-Kollegiums überlassen, die ersparten Zinsen entweder dem Stammvermögen zuzuschlagen oder im nächstfolgenden Jahre zur Auszahlung von Stipendien zu verwenden.

§ 7.

Das Stiftungsvermögen ist nach den für Mündelvermögen geltenden Vorschriften anzulegen. Die dazu gehörigen Wertpapiere sind bei dem Depositorium des Magistrats Danzig zu hinterlegen; die Zinsabschnitte und Zinsanweisungen hat der Geschäftsführer unter Verschluss aufzubewahren.

§ 8.

Die Jahresrechnung ist von dem Geschäftsführer aufzustellen und von zwei in einer Dezember-Konferenz des Lehrer-Kollegiums gewählten Revisoren zu prüfen. Diese erstatten den Kassenbericht in der ersten Januar-Konferenz, in welcher dann vor der Neu- oder Wiederwahl des Geschäftsführers über die Entlastung beschlossen wird. Die Jahresrechnung ist alljährlich im Februar dem Magistrat Danzig einzureichen.

§ 9.

Verliert die Ober-Realschule zu St. Petri und Pauli ihren Charakter als höhere Lehranstalt, so erlischt die Stiftung und das Stiftungsvermögen fällt an die Stadtgemeinde Danzig zur Verwendung in einer dem Zweck der Stiftung entsprechenden Weise.

Danzig, den 22. Juni 1905.

Das Lehrer-Kollegium der Ober-Realschule zu St. Petri und Pauli.

(Unterschriften.)

Jahresrechnung für 1905.

Die Einnahmen betragen:

Zinsen	380,81 Mark
Geschenk des Ingenieurs Arendt-Berlin	50,— "
	<u>Summa 430,81 Mark</u>

Stipendien wurden in diesem Jahre nicht verteilt, damit zunächst die nach dem Erbschaftssteuergesetz erforderliche Wertstempelabgabe (4%) aus den Zinsen bezahlt werden kann.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, um 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet für die Vorschulklassen und Sexta Dienstag, den 3. April um 10 Uhr, für die anderen Klassen Mittwoch, den 18. April, um 9 Uhr statt.

Bei der Anmeldung sind die Geburtsurkunde, der Tauf- und Impfschein und, falls die Schüler das 12. Lebensjahr überschritten haben, eine Bescheinigung über die Wiederholung der Impfung, endlich ein Zeugnis über den zuletzt erhaltenen Unterricht (wenn sie eine öffentliche Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis) vorzulegen. Die für auswärtige Schüler erwählten Pensionen bedürfen der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Sprechstunden des Direktors von 11—12 Uhr.

Telephon Nr. 1489 in der Schule.

Danzig, im März 1906.

P. Suhr, Direktor.

